



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Wissenschaftliche Politikberatung
und Lobbyismus im politischen
Entscheidungsprozess



Faculty of Political Science
and Journalism

Abschlussbericht zu den Studienreisen und den Workshops
im Rahmen des Seminars:
**„Legitimität der Politikberatung in der Parlamentsarbeit
im deutsch-polnischen Vergleich“**

10.05. – 12.05.2017 | 01.06. – 02.06.2017
Warschau | Berlin | Frankfurt (Oder) / Słubice



Gruppenfoto im Deutschen Bundestag – 01.06.2017

Mit freundlichem Dank für die finanzielle Unterstützung an die Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit sowie die Kulturwissenschaftliche Fakultät und den Förderkreis der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).



KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



FÖRDERKREIS
DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Studienreisen und Workshops

im Rahmen des Seminars:

„Legitimität der Politikberatung in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich“

10.05. – 12.05.2017 | 01.06. – 02.06.2017

Warschau | Berlin | Frankfurt (Oder) / Słubice

Im Mai und Juni 2017 beteiligten sich Studierende der Universität Warschau, Adam-Mickiewicz-Universität Posen und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), im Rahmen des Forschungsprojektes *„Wissen ist Macht‘: Grenzen der Politikberatung und des Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess“* an zwei Studienreisen und zwei Workshops. Für die Studierenden der Europa-Universität Viadrina waren diese Veranstaltungen ein zentraler Bestandteil des im Sommersemester 2017 stattfindenden Seminars *„Legitimität der Politikberatung in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich“* unter der Leitung von Dr. Artur Kopka und Dr. Jürgen Treulieb. Das Ziel der Studienreisen war es zum Einen die theoretischen und praktischen Erkenntnissen über die Funktionen und Struktur der Politikberatung in beiden Ländern zu sammeln sowie diese in Gesprächen mit einzelnen politischen und beratenden Akteuren zu vertiefen und zum Anderen einen intensiven kulturellen Austausch zwischen den deutschen und polnischen Studierenden zu ermöglichen. Der ländervergleichenden Perspektive des Seminars Rechnung tragend, fand die Exkursion in zwei Abschnitten statt. Der Erste führt die Studierenden zu wichtigen Institutionen des polnischen Staates nach Warschau. Im zweiten Teil kamen die Studierenden erst in Berlin zusammen, um dort den Bundestag zu besuchen. Am letzten Tag der Exkursion fand dann ein Workshop im Collegium Polonicum in Słubice statt.



Broschüre für Besucher des Sejms – 11.05.2017

Studienreise nach Warschau
Workshop an der Universität Warschau

Mi, 10.05.2017:

- 7:20 Treffen FfO Bhf, Gleis 11,
7:45 Abfahrt ab FfO (EC) → 12.00 Ankunft Warschau
Einquartieren im Hostel „Helvetia“
15:00 – 17.00 Besuch im **Büro für Sejmanalysen** (Wissenschaftliche Dienste des Sejm) und Gespräch mit **Jakub Borawski** (stellvertr. Direktor des BAS) und **Paweł Kościelny** (Mitarbeiter des wissenschaftlichen Dienstes)
Im Anschluss (geg. 18:00): Gemeinsames Abendessen

Do, 11.05.2017:

- 10:00 – 11:00 Besuch im **Sejm** (Beobachtung der Plenarsitzung) mit Führung und Gespräch mit **Magdalena Germak** (Mitarbeiterin der Sejmkanzlei)
11:00 – 12:00 Gespräch mit **Waldemar Buda** (PiS, Abgeordneter, Mitglied des Ausschusses für Gerechtigkeit und Menschenrechte)
12.30 – 13.30 Gespräch mit **Henryk Pajdała** (Direktor des Büros für parlament. Ausschüsse) und **Anna Pietrzak** (Abteilungsleiterin im Büro für parlament. Ausschüsse)
13.45 – 14.45 Mittagessen
15:15 – 16:15 Gespräch mit **Marek Krzakała** (PO, Abgeordneter, Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der EU)
17:00 Besuch im **Museum des Warschauer Aufstands**

Fr, 12.05.2017:

- 9.00 – 9.45 **Besprechung der Studienreise**
10.00 – 12.30 **Prof. Dr. Dorota Piontek (UAM) / Dr. Bartłomiej Biskup (UW) / Dr. Artur Kopka (EUV)**
„Theorie und Praxis der qualitativen Datenerhebung und Transkriptionsstandards“
12.45 – 13.45 Mittagessen
14.00 – 15.00 **Mgr. Paweł Krasowski (Universität Warschau):**
„Workshop mit praktischen Übungen zu den Techniken qualitativer Datenerhebungen“
15.15 – 16.00 **Abschlussdiskussion**
17.58 Abfahrt ab Warschau (EC) → 22.08 Ankunft Ffo

Exkursion nach Warschau und Workshop an der Universität Warschau

Büro für Sejmanalysen – 10.05.2017.

Nach der Anreise der Studierenden aus Poznan und Frankfurt (Oder) in Warschau, fand ein Besuch des Büros für Sejmanalysen statt. Das Büro für Sejmanalysen nimmt die selben Aufgaben wie der Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestages wahr und dient der Bereitstellung von wissenschaftlicher Expertise für die Arbeit der polnischen Parlamentarier. Damit besitzt es eine zentrale Bedeutung im Prozess der politischen Beratung in Polen. Genauere Informationen zu den Arbeitsweisen des Büros präsentierten Jakub Borawski (stellvertr. Direktor des BAS) und Pawel Kościelny (Mitarbeiter der Abteilung für Gesetzgebungsanalyse). Im Anschluss fand eine Diskussion zu den Aufgaben des Büros für Sejmanalysen und insbesondere zu den Differenzen seiner Funktionen im Vergleich mit dem Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages statt. Interessante Unterschiede waren beispielweise, dass die Untersuchungen des Büros für Sejmanalysen generell der Öffentlichkeit zur Verfügung steht und trotz der herrschenden Transparenz viel Misstrauen gegenüber dem Büro herrsche. Während der Wissenschaftliche Dienst im Bundestag als ein neutrales Medium in der deutschen Politikberatung geschätzt wird, werfen die regierende Parteien und auch die Opposition dem Büro Parteilichkeit vor. Ebenfalls wird das Büro für Sejmanalysen weniger zur Beratung konsultiert, da den Parteien ein Budget für externe Expertengruppen zu Verfügung steht. Außerdem kristallisierte sich aus den Ausführungen zum Aufbau des Büros heraus, dass sich dieses vor allem auf eine juristische Beratung der Abgeordneten konzentriert. Dementsprechend sind auch die angestellten wissenschaftlichen Mitarbeiter überwiegend Juristen.



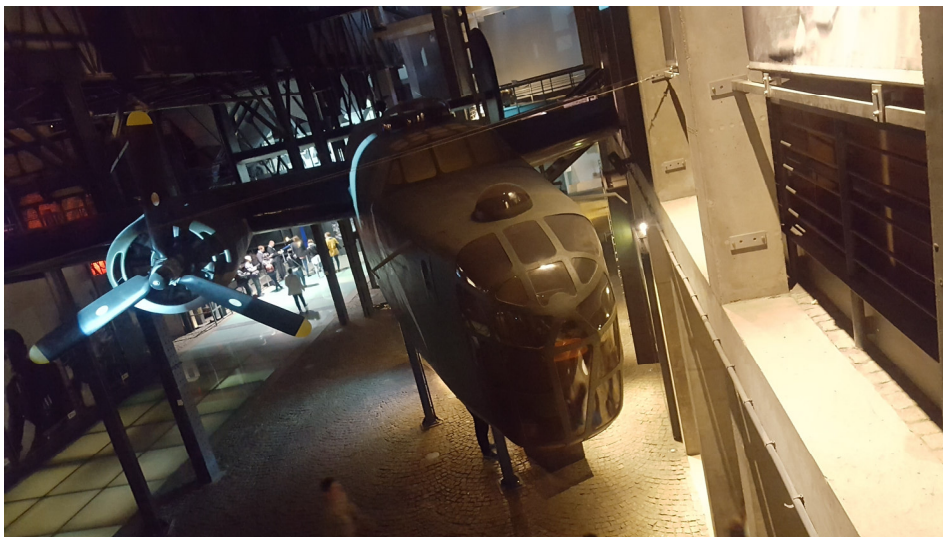
Frau Germark erklärt die Archetektur und Geschichte des Sejms – 11.05.2017

Sejm – 11.05.2017

Der zweite Tag der Exkursion begann für die Studierenden mit dem der Besuch des Sejms. Der Sejm ist die wichtigere der beiden Kammern im polnischen Parlament und blickt als Institution auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Um den Studierenden einen Eindruck von diesem altehrwürdigen Haus der III. Polnischen Republik zu vermitteln führte Magdalena Gemark, eine Mitarbeiterin der Sejmkanzlei, die Gruppe zu allen interessanten Stellen des hohen Hauses und vertiefte die historischen Aspekte der einzelnen Exponate und Konstruktionen im Sejm. Dabei wurde die Liebe zum Detail im Haus unverkennbar. Ein Beispiel wäre eine große Vase die im Eingangsbereich des Sejms steht und als Ankündigung für etwaige Sitzungen wird diese mit einem Blumen Bouquet gefüllt. Der Höhepunkt dieser Führung stellten die Gespräche mit dem Direktor und der Leiterin für parlamentarische Ausschüsse Herrn Pajdała (Direktor des Büros für parlamentarische Ausschüsse) und Frau Anna Pietrzak (Abteilungsleiterin im Büro für parlamentarische Ausschüsse), sowie mit dem Marek Krzakała (PO, Abgeordneter, Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der EU) dar. Inhaltlich kam in diesen Gesprächen eine große Bandbreite von Themen zur Sprache. Für das Thema des Seminars im deutsch-polnischen Vergleich war besonders der Unterschied in der Wahrnehmung von Lobbyisten und ihre Restriktionen im Sejm besonders interessant: während im Deutschen Bundestag Lobbyisten zu einem festen Bestandteil des politischen Alltages darstellen, so müssen sich diese in Polen mit einem eigenen Ausweis kenntlich machen und werden auf einer Liste protokolliert.

Museum des Warschau Aufstandes – 11.05.2017

Den kulturellen Abschluss des Tages bildete dann ein gemeinsamer Ausflug der Studierendengruppe zum Museum des Warschauer Aufstandes. Der Warschauer Aufstand war die militärische Erhebung der Polnischen Heimatarmee gegen die deutschen Besatzungstruppen im besetzten Warschau in 1944. Er stellte die größte einzelne bewaffnete Erhebung im besetzten Europa während des Zweiten Weltkrieges dar und war Teil der landesweiten Aktion „Burza“. Das Museum ist das erste multimediale und damit eines der zurzeit modernsten und innovativsten Museen Polens. Mit moderner Technik, originalgetreuen Nachbildungen und Dekorationen, sowie Bildern und Berichten von Zeitzeugen werden in diesem Museum auf bedrückender Weise die Schrecken und Gräueltaten der von den Deutschen im zweiten Weltkrieg begangenen Verbrechen am polnischen Volk sichtbar und erfahrbar. So wurde dieser Programmpunkt zu einem wertvollen Bestandteil des Austausches über eine geteilte kulturelle Vergangenheit der Studierenden und ermöglichte einen tiefen Einblick in das kulturelle Selbstverständnis Polens.



Im Museum des
Warschauer Aufstandes
– 11.05.2017

Universität Warschau – 12.05.2017

Der Freitag war gekennzeichnet durch Workshops an der Universität Warschau, um den Studierenden ein umfangreicheres theoretisches Wissen über die Theorie und Techniken der qualitativen Erhebungsmethoden sowie der Transkriptionsstandards zu vermitteln. Anschließend fand der durch Herrn Mgr. Paweł Krasowski geleitete Workshop zur Praxis der qualitativen Datenerhebung statt, um die im Rahmen des Seminars geplanten qualitativen Interviews von Abgeordneten durch die Seminarteilnehmer vorzubereiten.



Die Bibliothek der Universität Warschau – 12.05.2017

Studienreise nach Berlin / Workshop in Słubice

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Do., 01.06.2017:

- 8.57 Bahnhof Frankfurt (Oder) - Abfahrt nach Berlin
- 10.30 **Treffpunkt an der Pforte Wilhelmstraße 65**
- 11.00 – 12.00 Diskussion mit **Detlef Müller** (MdB, **SPD**, Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union) / Raum 4.15
- 12:00 – 13.00 **Führung im Deutschen Bundestag**
(Jakob-Kaiser-Haus, Reichstagsgebäude, Paul-Löbe-Haus)
- 13.15 – 14.00 Mittagessen in der Kantine (Jakob-Kaiser-Haus)
- 14.00 – 15.00 Diskussion mit **Arne Schildberg**, Referent IPG (**FES**) / Raum 4.15
- 15.00 – 15.30 Pause
- 15.30 – 16.30 Gespräch mit **Stephan Kühn** (MdB, **B90/Die Grünen**, Mitglied der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe) / Raum 4.15
- 17.00 – 18.00 Besuch im „**Tränenpalast**“ - Ausstellung "GrenzErfahrungen. Alltag der deutschen Teilung"
- Ab 18.30 Integrationsabend in der Berliner Innenstadt

Fr., 02.06.2017

(Collegium Polonicum in Słubice, Raum 13)

- 9.30 – 11.00 **Prof. Dr. Dorota Piontek (UAM)**
„Politische Beratung und Lobbyismus in der Mediendemokratie: Mediatisierung des Expertenwissens als Element des politischen Entscheidungsprozesses“
- 11:15 – 12.45 **Dipl.-Pol. Gregor Strate (WD des Deutschen Bundestag)**
„Wissenschaftliche Dienste beim Deutschen Bundestag“
- 13.00 – 14.00 Mittagessen
- 14.15 – 15.45 **Dr. Bartłomiej Biskup (Universität Warschau):**
„Die Politikberatung in Polen und in der Welt“
- 16.00 – 17.00 **Abschlussdiskussion**

Exkursion nach Berlin und Workshop in Słubice – 01.06.-02.06.2017

Am ersten Tag der Exkursion gewannen die Studierenden der drei Universitäten einen Einblick in den Deutschen Bundestag. Ein intensiver Fokus wurde dabei auf die historischen Ausstellungen des Deutschen Bundestages gelegt und auch die gemeinsame Geschichte mit Polen erörtert. Anhand von Gesprächen mit zwei Abgeordneten des Deutschen Bundestages und einem Referenten der Friedrich-Ebert-Stiftung gewannen die Studierenden einen praktischen Einblick in die Politikberatung und den Lobbyismus in Deutschland. Die zweitägige Exkursion fand ihren Abschluss in einem Workshop im Collegium Polonicum in Słubice

Bundestag – 01.06.2017

Während des Besuches im Deutschen Bundestag hatte die Studierendengruppe die Möglichkeit ein Gespräch mit dem Abgeordneten Detlef Müller (SPD) zu führen. Inhaltlich ging es bei dieser Diskussion vor allem um die Aufgaben seiner wissenschaftlichen Mitarbeiter, Kontakt zu Lobbyisten und ihren Einfluss auf den Wahlkampf, ebenfalls den Kontakt und den Einfluss von internen und externen wissenschaftlichen Expertisen. Nach diesem inhaltlichen Teil des Besuchs wurde die Studierendengruppe von einem Mitarbeiter des Abgeordneten durch die Räumlichkeiten des Bundestages geführt, dabei nahmen die Studierenden die historischen Kontexte im Bundestag in Augenschein. Besonders interessant war die gemeinsame Geschichte mit Polen zu Beginn der deutschen Republik. Im Rahmen dieser Führung bestand sowohl die Möglichkeit in der Bundestagskantine zu essen, als auch die Kuppel des Reichstagsgebäudes, das Jakob-Kaiser-Haus, und das Paul-Löbe-Haus zu besuchen. Im Anschluss an der Führung fanden noch zwei Gespräche mit dem Referenten der Friedrich-Ebert-Stiftung Herrn Arne Schildberg und Herrn Stephan Kühn (Mdb, B90/Die Grünen) über die Praxis in der Politikberatung und den Lobbyismus in Deutschland statt.



Gespräch mit Herrn Arne Schildberg (FES) – 01.06.2017

Tränenpalast – 01.06.2017

Im Anschluss an den Bundestag, besuchten die Studierenden die Ausstellung „Grenz Erfahrungen“ im Tränenpalast. Dieser war zu Zeiten deutscher Teilung die Abfertigungshalle für die Ausreise von Ost- nach West-Berlin. Die Ausstellung erinnert an den Alltag während der Teilung und die tränenreichen Schicksale unter der DDR Regierung. Hier bekamen die Studierenden die Möglichkeit einen Einblick in das Erlebte während der deutschen Teilung zwischen Ost und West zu erfahren und wie stark sich Kalter Krieg und Teilung auf das Leben der Deutschen auswirkten. Zahlreiche dramatische wie auch alltägliche Geschichten lassen die Atmosphäre lebendig werden.

Workshop in Stubice – 02.06.2017

Der letzte Tag der Exkursion umfasste eine Präsentation zum Thema Politikberatung und Lobbyismus in der Mediendemokratie von Prof. Dr. Dorota Piontek im Collegium Polonicum in Stubice. Ebenfalls fand der von Dr. Dorota Piontek geleitete Workshop zur Qualität der Politikberatung statt, bei dem die bisher gewonnenen Erkenntnisse zu diesem Thema noch einmal umfassend vertieft werden konnten. Folglich fand ein Workshop und eine Diskussion mit Herrn Gregor Strate vom Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages. Im Rahmen dieser Veranstaltung bot sich die Möglichkeit über den Vortrag von Herrn Gregor Strate Fach- sowie auch Praxiskenntnisse über die institutionelle Politikberatung im Bundestag zu sammeln und sich ein Bild über dessen Rahmenbedingungen zu erstellen. Besonders ansprechend waren die vermittelten Inhalte von Dr. Bartłomiej Biskup über die Politikberatung in Polen und in der Welt. Da Herr Biskup selbst praktische Erfahrungen in der Politikberatung besitzt, konnte er ein anschauliches und realistisches Bild aus der Praxis vermitteln. Abschließend wurden beide Exkursionen noch einmal zusammengefasst und ausgewertet.

Danksagung

Der Dank der Studierendengruppe gilt sowohl den Dozenten, die für den nötigen theoretischen Unterbau des Seminars sorgten, als auch den Gesprächspartnern in den einzelnen besuchten Institutionen, die mit ihrer Offenheit und Gesprächsbereitschaft einen Einblick in die Praxis der Politikberatung ermöglichten. Darüber hinaus gilt der besondere Dank Herrn Dr. Jürgen Treulieb und Dr. Herrn Artur Kopka. Herrn Dr. Jürgen Treulieb danken wir für die Konzeption des Seminars und Herrn Dr. Artur Kopka für die großartige Vorbereitung und Organisation der Exkursionen.

Der Bericht wurde von Elisabeth Klein angefertigt.